ASSIST

(Alcohol, Smoking and Substance Involvement Screening Test)

Name der Ärztin/des Arztes

Klinik

Name Patient*in

Datum

Anleitung

Viele Drogen und Medikamente können Ihre Gesundheit beeinträchtigen. Ihr Arzt (oder andere Personen aus der Gesundheitsversorgung) braucht genaue Informationen darüber, welche Substanzen Sie im Einzelnen konsumieren, um die bestmögliche Behandlung gewährleisten zu können. Mit den folgenden Fragen soll Ihr Konsum von Alkohol, Tabak und anderen Drogen erfasst werden. Diese Substanzen können geraucht, geschluckt, gesniffelt, inhaliert, injiziert oder in Form von Tabletten genommen werden (an dieser Stelle die Substanzliste präsentieren).

Einige der hier aufgeführten Substanzen können von einem Arzt verschrieben werden (wie z.B. Amphetamine, Beruhigungsmittel oder Schmerzmittel). In diesem Interview sollen Substanzen, die so eingenommen wurden, wie sie vom Arzt verschrieben wurden, nicht erfasst werden. Wenn Sie jedoch diese Medikamente häufiger, in einer höheren Dosierung oder aus anderen Gründen genommen haben als den vom Arzt verschriebenen, dann teilen Sie mir dies bitte mit. Da ich auch nach Ihrem etwaigen Gebrauch verschiedener illegaler Substanzen fragen werde, möchte ich Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden.

Vor Beginn: Zunächst Antwortkarte dem Patienten geben!

F1: Welche der folgenden Substanzen haben Sie in Ihrem bisherigen Leben jemals konsumiert (nur nichtmedizinischer Gebrauch)?

a. Tabak	Nein	Ja
b. Alkoholische Getränke	Nein	Ja
c. Cannabis	Nein	Ja
d. Kokain	Nein	Ja
e. Amphetamine	Nein	Ja
f. Inhalanzien	Nein	Ja
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	Nein	Ja
h. Halluzinogene	Nein	Ja
i. Opiate	Nein	Ja
j. Andere, welche: _____	Nein	Ja

Falls alle Antworten negativ beantwortet werden, fragen Sie: «Nicht einmal, als Sie in der Schule waren?»

Falls alle Fragen verneint wurden, ist das Interview zu Ende.

Falls irgendeine dieser Fragen bejaht wurde, fragen Sie F2 für jede Substanz, die jemals genommen wurde.

Zeitkriterien ASSIST Fragen 2–5

nie: nicht konsumiert in den letzten 3 Monaten

ein bis zweimal: 1 oder 2 Male in den letzten 3 Monaten

monatlich: 1–3 Male in einem Monat

wöchentlich: 1–4 Male pro Woche

täglich oder fast täglich: 5–7 Tage pro Woche

F2: Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft haben Sie (erste Substanz, zweite Substanz, usw.) konsumiert?

	nie	1- bis 2-mal	monatlich	wöchentlich	(fast) täglich
a. Tabak	0	2	3	4	6
b. Alkoholische Getränke	0	2	3	4	6
c. Cannabis	0	2	3	4	6
d. Kokain	0	2	3	4	6
e. Amphetamine	0	2	3	4	6
f. Inhalanzen	0	2	3	4	6
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	0	2	3	4	6
h. Halluzinogene	0	2	3	4	6
i. Opiate	0	2	3	4	6
j. Andere, welche: _____	0	2	3	4	6

Falls alle Items aus Frage 2 mit «nie» beantwortet wurden, gehen Sie zu Frage 6.

Falls irgendeine Substanz aus Frage 2 in den letzten drei Monaten genommen wurde, fahren Sie für jede der konsumierten Substanzen mit Frage 3, 4 und 5 fort.

F3: Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft haben Sie ein starkes Bedürfnis oder einen Druck verspürt, (erste Substanz, zweite Substanz, usw.) zu konsumieren?

	nie	1- bis 2-mal	monatlich	wöchentlich	(fast) täglich
a. Tabak	0	3	4	5	6
b. Alkoholische Getränke	0	3	4	5	6
c. Cannabis	0	3	4	5	6
d. Kokain	0	3	4	5	6
e. Amphetamine	0	3	4	5	6
f. Inhalanzen	0	3	4	5	6
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	0	3	4	5	6
h. Halluzinogene	0	3	4	5	6
i. Opiate	0	3	4	5	6
j. Andere, welche: _____	0	3	4	5	6

F4: Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft hat der Konsum von (erste Substanz, zweite Substanz, usw.) zu Problemen geführt, d. h. zu gesundheitlichen oder finanziellen Problemen, zu Gesetzesverstößen, oder zu Konflikten im sozialen Umfeld?	nie	1- bis 2-mal	monatlich	wöchentlich	(fast) täglich
a. Tabak	0	4	5	6	7
b. Alkoholische Getränke	0	4	5	6	7
c. Cannabis	0	4	5	6	7
d. Kokain	0	4	5	6	7
e. Amphetamine	0	4	5	6	7
f. Inhalanzien	0	4	5	6	7
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	0	4	5	6	7
h. Halluzinogene	0	4	5	6	7
i. Opiate	0	4	5	6	7
j. Andere, welche: _____	0	4	5	6	7

F5: Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft haben Sie es wegen des Konsums von (erste Substanz, zweite Substanz, usw.) nicht geschafft, Dinge zu erledigen, die man für gewöhnlich von Ihnen erwartet?	nie	1- bis 2-mal	monatlich	wöchentlich	(fast) täglich
a. Tabak	/ / / / /				
b. Alkoholische Getränke	0	5	6	7	8
c. Cannabis	0	5	6	7	8
d. Kokain	0	5	6	7	8
e. Amphetamine	0	5	6	7	8
f. Inhalanzien	0	5	6	7	8
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	0	5	6	7	8
h. Halluzinogene	0	5	6	7	8
i. Opiate	0	5	6	7	8
j. Andere, welche: _____	0	5	6	7	8

Fragen F6 und F7 für alle Substanzen, die jemals genommen wurden (d. h. für Substanzen, die in Frage 1 angegeben wurden).

F6: Haben sich Freunde, Verwandte oder andere Personen jemals besorgt gezeigt, weil Sie (<i>erste Substanz, zweite Substanz, etc.</i>) konsumieren?	nie	ja, in den letzten drei Monaten	ja, aber nicht in den letzten drei Monaten
a. Tabak	0	6	3
b. Alkoholische Getränke	0	6	3
c. Cannabis	0	6	3
d. Kokain	0	6	3
e. Amphetamine	0	6	3
f. Inhalanzien	0	6	3
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	0	6	3
h. Halluzinogene	0	6	3
i. Opiate	0	6	3
j. Andere, welche: _____	0	6	3
Fragen F6 und F7 für alle Substanzen, die jemals genommen wurden (<i>d. h. für Substanzen, die in Frage 1 angegeben wurden</i>).			

F7: Haben Sie jemals versucht, den Konsum von (<i>erste Substanz, zweite Substanz, usw.</i>) zu kontrollieren, reduzieren oder ganz aufzugeben und es nicht geschafft?	nie	ja, in den letzten drei Monaten	ja, aber nicht in den letzten drei Monaten
a. Tabak	0	6	3
b. Alkoholische Getränke	0	6	3
c. Cannabis	0	6	3
d. Kokain	0	6	3
e. Amphetamine	0	6	3
f. Inhalanzien	0	6	3
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	0	6	3
h. Halluzinogene	0	6	3
i. Opiate	0	6	3
j. Andere, welche: _____	0	6	3
Fragen F6 und F7 für alle Substanzen, die jemals genommen wurden (<i>d. h. für Substanzen, die in Frage 1 angegeben wurden</i>).			

F8: Haben Sie jemals irgendeine Substanz mit einer Spritze eingenommen, also injiziert (<i>nur nichtmedizinischer Gebrauch</i>)?	nie	ja, in den letzten drei Monaten	ja, aber nicht in den letzten drei Monaten
(Bitte kreuzen Sie das entsprechende Feld an)	0	2	1
WICHTIG:			
Patienten, die in den vergangenen drei Monaten Drogen injiziert haben, sollten nach dem Gebrauchsmuster in dieser Zeit gefragt werden, um das Risikoniveau und das beste weitere Vorgehen bestimmen zu können.			
Gebrauchsmuster / Intervention			
<p>wöchentlich $\leq 1 \times$ oder < 3 Tage in Folge: Kurzintervention mit Karte «Risiken durch Spritzengebrauch»</p> <p>wöchentlich $> 1 \times$ oder ≥ 3 Tage in Folge: weiter gehende Untersuchung und intensivere Behandlung</p>			

Substanzspezifische Gesamtscores (Summe der Punkte Fragen 2–7)				
	Gesamtscore	keine Intervention	erhält Kurzintervention	intensivere Behandlung
a. Tabak		0–3	4–26	27+
b. Alkoholische Getränke		0–10	11–26	27+
c. Cannabis		0–3	4–26	27+
d. Kokain		0–3	4–26	27+
e. Amphetamine		0–3	4–26	27+
f. Inhalanzien (Schnüffelstoffe)		0–3	4–26	27+
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten		0–3	4–26	27+
h. Halluzinogene		0–3	4–26	27+
i. Opiate		0–3	4–26	27+
j. Andere, welche: _____		0–3	4–26	27+
Bitte Gebrauchen Sie die Karte «Ergebnisse und Risikoeinschätzung» mit den Info-Karten zu den einzelnen Substanzen für Feedback bzw. die Kurzintervention mit der Patient*in.				

Antwortkarte – Substanzliste	
a. Tabak	Zigaretten, Zigarren, Kautabak usw.
b. Alkoholische Getränke	Bier, Wein, Spirituosen usw.
c. Cannabis	Marijuana, Gras, Haschisch usw.
d. Kokain	Koks, Crack usw.
e. Amphetamine	Speed, Appetitzügler, Ecstasy usw.
f. Inhalanzien (Schnüffelstoffe)	Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel usw.
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten	Valium, Oxazepam, Rohypnol usw.
h. Halluzinogene	LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin usw.
i. Opiate	Heroin, Morphinum, Methadon, Codein usw.
j. Andere	Welche? _____

Antwortkarte – (ASSIST-Fragen 2–5)	Antwortkarte – (ASSIST-Fragen 6–8)
<ul style="list-style-type: none"> ■ nie: nicht konsumiert in den letzten 3 Monaten ■ ein bis zweimal: 1 oder 2 Male in den letzten 3 Monaten ■ monatlich: 1–3 Male in einem Monat ■ wöchentlich: 1–4 Male pro Woche ■ täglich oder fast täglich: 5–7 Tage pro Woche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ nie ■ ja, aber nicht in den letzten drei Monaten ■ ja, in den letzten drei Monaten

ASSIST

Ergebnisse und Risikoeinschätzung

Name Patient*in

Datum

Name der Ärztin/des Arztes

Risikoeinschätzung für einzelne Substanzen	Wert (Punkte)	Risikobereich	
		0–3	gering
a. Tabakprodukte		4–26	mässig
		27+	hoch
b. Alkoholische Getränke		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
c. Cannabis		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
d. Kokain		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
e. Amphetamine		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
f. Inhalanzien (Schnüffelstoffe)		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
g. Beruhigungsmittel/Schlaftabletten		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
h. Halluzinogene		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
i. Opiate		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch
j. Andere, welche: _____		0–3	gering
		4–26	mässig
		27+	hoch

Was bedeuten Ihre Werte?

Niedrig: Ihr derzeitiges Konsummuster birgt ein geringes Risiko für gesundheitliche und andere Probleme.

Mässig: Ihr derzeitiges Konsummuster birgt ein mittleres Risiko für gesundheitliche und andere Probleme.

Hoch: Bei Ihnen besteht ein hohes Risiko, dass Sie aufgrund Ihres derzeitigen Konsummusters schwerwiegende Probleme (gesundheitliche, soziale, finanzielle, rechtliche und Beziehungsprobleme) bekommen. Es ist wahrscheinlich, dass Sie abhängig sind.

Informationen zu Risiken beim Konsum folgender Substanzen

A TABAK

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiges Zigarettenrauchen kann einhergehen mit:

Vorschneller Alterung und Faltenbildung der Haut

Anfälligkeit für und längere Erholung nach Atemwegsinfektionen und Asthma

Bluthochdruck und Diabetes

Risiko von Fehlgeburten, vorzeitigen Wehen und zu tiefem Geburtsgewicht für schwangere Frauen

Nierenschädigungen

Chronisch obstruktive Lungenerkrankung einschliesslich Emphysembildung

Herz- und Gefässerkrankungen, Hirnschlag

Krebserkrankungen der Lunge, der Blase, der Brust, von Mund, Kehlkopf und Speiseröhre

B ALKOHOL

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Alkoholkonsum kann einhergehen mit:

Beeinträchtigenden Katerzuständen, aggressivem und gewalttätigem Verhalten

Gewichtszunahme, Gewichtsverlust und Mangelernährung

Unfällen und Verletzungen, Übelkeit und Erbrechen

Einschränkungen der sexuellen Leistungsfähigkeit

Vorzeitigem Altern

Verdauungsproblemen, Magengeschwüren, Entzündungen der Bauchspeicheldrüse und mit Bluthochdruck

Angstzuständen und depressiver Verstimmung, Beziehungsproblemen und mit finanziellen und beruflichen Schwierigkeiten

Beeinträchtigungen des Gedächtnisses und der Problemlösefähigkeit

Geburts- und Hirnschäden bei Ungeborenen

Irreversibler Hirnschädigung mit Verlust der Gedächtnisfunktionen, kognitiven Defiziten und Desorientierung

Hirnschlag, Muskel- und Nervenschädigungen

Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen

Krebserkrankungen von Mund, Rachen, Kehlkopf und Speiseröhre, von Dick- und Enddarm und der Brust

C CANNABIS

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Cannabiskonsum kann einhergehen mit:

Einschränkungen der Aufmerksamkeit und der Motivation

Ängstlichkeit, Verfolgungserleben, Panikzuständen und depressiver Verstimmung

Gedächtnisstörungen und Einschränkung der Problemlösefähigkeiten

Blutdruckerhöhung

Asthmatischen und bronchitischen Beschwerden

Psychotisches Erleben speziell bei Personen mit familiärer Belastung mit Schizophrenie

Herz-Kreislauferkrankungen und mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen

Krebserkrankungen der oberen Luftwege

D KOKAIN

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Kokainkonsum kann einhergehen mit:

Schlaflosigkeit, Herzrasen, Kopfschmerzen, Gewichtsverlust

Schädigung der Nasenschleimhaut

Taubheits- und Kribbelgefühlen, kaltschweissiger Haut, exzessivem Kratzen oder Zupfen an der Haut

Unwiderstehliches Verlangen nach Kokainkonsum, Stress in der Lebensführung

Unfälle und Verletzungen, finanzielle Probleme

Stimmungsschwankungen – Ängstlichkeit, depressiven Verstimmungen, manischem Angetriebensein

Verfolgungserleben, unlogischem Denken, Gedächtnisproblemen

Aggressivem and gewalttätigem Verhalten

Psychotischen Krisen nach wiederholtem Konsum hoher Dosierungen

Plötzlicher Todesfall wegen Herzkreislaufproblemen, Hirnschlag

E AMPHETAMINARTIGE SUBSTANZEN

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Konsum kann einhergehen mit:

Schlaflosigkeit, Appetitverlust und Gewichtsverlust, Dehydratation

Reduzierter Immunabwehr gegen Infektionen

Kieferverspannungen, Kopf- und Muskelschmerzen

Stimmungsschwankungen – Ängstlichkeit, depressiver Verstimmung, Angetriebenheit, manischen Zuständen und Panik

Zittern, unregelmässigem Puls und Atembeschwerden

Beeinträchtigung von Konzentrationsvermögen und Gedächtnis

Verfolgungserleben, aggressivem and gewalttätigem Verhalten

Psychotischen Krisen nach wiederholtem Konsum hoher Dosierungen

Schädigung von Hirnzellen

Leberschäden, Hirnblutungen und plötzlicher Todesfall wegen Herzkreislaufproblemen

F INHALANZIEN (SCHNÜFFELSTOFFE)

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Konsum kann einhergehen mit:

Erkältungsbeschwerden, Sinusitiden, Nasenbluten

Übelkeit und Erbrechen, Verdauungsbeschwerden, Magengeschwüre und Durchfall

Schwindelgefühl and Halluzinationen, Übelkeit Benommenheit, Desorientierung und verschwommenes Sehen

Kopfschmerzen, Unfälle und Verletzungen, unvorhersehbares und gefährliches Verhalten

Koordinationsschwierigkeiten, verlangsamte Reaktionen und eingeschränkte Sauerstoffversorgung des Körpers

Gedächtnisverlust, Verwirrung, depressive Verstimmung, Aggression und extreme Müdigkeit

Akuter Verwirrungszustand, Krämpfe, Koma und Organschädigung (Herz, Lunge, Leber, Nieren)

Tod durch Herzversagen

G BERUHIGUNGSMITTEL UND SCHLAFTABLETTEN

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Konsum kann einhergehen mit:

- Benommenheit, Schläfrigkeit und Verwirrung
- Beeinträchtigung von Konzentration und Gedächtnis
- Übelkeit, Kopfschmerzen und unsicherer Gang mit Sturzgefahr
- Schlafstörungen
- Ängstlichkeit und depressive Verstimmung
- Toleranzbildung und Abhängigkeit nach kurzer Einnahmedauer
- Schwere Entzugsbeschwerden
- Gefahr der tödlichen Überdosierung in Kombination mit Alkohol, Opioiden oder anderen sedierenden Substanzen

H HALLUZINOGENE

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Konsum von Halluzinogenen kann einhergehen mit:

- Veränderung der visuellen, auditorischen, taktilen und geruchlichen Wahrnehmung und unvorhersehbares Verhalten
- Schlafstörungen
- Übelkeit und Erbrechen
- Erhöhung von Herzfrequenz und Blutdruck
- Stimmungsschwankungen
- Ängstlichkeit, Panikzustände und Verfolgungserleben
- Flash-backs
- Verschlechterung der Symptome psychischer Erkrankungen wie der Schizophrenie

I OPIOIDE

Ihr Risiko, folgende Schädigungen oder Beeinträchtigungen zu erleiden ist (bitte ankreuzen):

gering mässig hoch

Regelmässiger Konsum von Opioiden kann einhergehen mit:

- Juckreiz, Übelkeit und Erbrechen
- Schläfrigkeit, Verstopfung, Zahnschäden und Menstruationsstörungen
- Konzentrations- und Gedächtnisstörungen
- Depressive Verstimmung, Libidoverlust und Impotenz
- Finanzielle Schwierigkeiten, Beschaffungsdelinquenz
- Belastung sozialer/freundschaftlicher Beziehungen
- Probleme, Arbeits- und Familienleben aufrechtzuerhalten
- Toleranzbildung, Abhängigkeit und Entzugsbeschwerden
- Tödliche Überdosierung mit Atemstillstand

ASSIST

Information zu den Risiken des intravenösen Konsums

Intravenöser Konsum erhöht die Risiken beim Gebrauch psychoaktiver Substanzen

Mögliche Risiken durch:

- Die Substanz:
 - | Mit intravenösem Konsum ist das Risiko der Entwicklung einer Abhängigkeit für alle Substanzen erhöht.
 - | Der intravenöse Gebrauch von Kokain oder von Amphetaminen erhöht das Risiko für die Entwicklung einer psychotischen Reaktion.
 - | Bei intravenösen Konsum von Heroin oder anderen Sedativa ist die Gefahr einer Überdosierung mit Atemstillstand erhöht.
- Die Spritzentechnik:
 - | Durch das Spritzen können Haut und Venen geschädigt und bei unsterilem Vorgehen schwere Infektionen wie zum Beispiel Herzklappenentzündungen verursacht werden.
 - | Es können dabei Narben, Blutergüsse, Schwellungen, Abszesse und chronische offene Wunden entstehen.
 - | Die Venen können veröden.
 - | Injektionen in die Leiste oder am Hals gehen mit einem besonders hohen Risiko für schwere Infektionen und andere Komplikationen einher.
- Teilen von Spritzenmaterial:
 - | Durch das Teilen von Spritzenmaterial (Nadeln und Spritzen, Löffel, Filter etc.) werden Infektionen wie Hepatitis B und C sowie HIV übertragen.

Es ist sicherer, nicht zu spritzen

- Wenn Sie intravenös konsumieren:
 - | Gebrauchen Sie nur steriles Spritzenmaterial (Nadeln und Spritzen, Löffel, Filter etc.).
 - | Verwenden Sie nur ungebrauchte, steril verpackte Nadeln und Spritzen.
 - | Teilen Sie Spritzenmaterial nie mit anderen.
 - | Säubern/desinfizieren Sie die Arbeitsfläche.
 - | Waschen/desinfizieren Sie Ihre Hände.
 - | Säubern/desinfizieren Sie die Injektionsstelle.
 - | Wechseln Sie die Injektionsstelle bei jeder Anwendung.
 - | Injizieren Sie langsam.
 - | Versorgen Sie gebrauchte Nadeln und Spritzen sofort nach dem Gebrauch in einem harten, stichfesten Gefäß und entsorgen Sie den Inhalt an den dafür vorgesehenen Abgabestellen.
- Wenn Sie Stimulantien wie Amphetamine oder Kokain gebrauchen, können Ihnen folgende Empfehlungen helfen, das Risiko der Entwicklung eines psychotischen Zustandes zu vermindern:
 - | Vermeiden Sie intravenösen oder inhalativen Gebrauch (Spritzen oder Rauchen).
 - | Konsumieren Sie nicht täglich.
- Wenn Sie sedierende Substanzen wie Heroin konsumieren, können Ihnen folgende Empfehlungen helfen, das Risiko einer möglicherweise tödlichen Überdosis zu vermeiden:
 - | Vermeiden Sie Mischkonsum mit anderen Substanzen, vor allem Sedativa wie Benzodiazepine oder Alkohol, am selben Tag.
 - | Dosieren Sie vorsichtig und testen Sie neuen Stoff mit einer kleinen Probedosis.
 - | Spritzen Sie nicht alleine.
 - | Spritzen Sie nicht an Orten, an denen Sie im Falle einer Überdosierung nicht für Hilfe erreichbar sind.
 - | Kennen Sie die Notfallnummer.